

„Sorge bereitet mir,

dass sich immer mehr Leute von
der Mitwirkung an der Gesellschaft
verabschieden,

dass sie nur noch Zuschauer im Spiel sein
wollen und nicht mehr Mitspieler!“

Joachim Gauck, März 2011

Das Spielfeld

Herzlich willkommen liebe Mitspieler!

Sie haben den ersten Schritt auf das Spielfeld gewagt.

Das Spielfeld heißt Lokalpolitik.

Und wer sind die Spieler?

Oder wer sind die Gegner?



„Wir“, das sind...

- die 112 Unterzeichner des Gründungsaufrufes vom 12. März 2011.
- die 18 Einbecker aus der Kernstadt und den Ortschaften, die sich uns seither angeschlossen haben.
- Sie, wenn auch Sie sich einbringen wollen.



Die Gegner...

„**Die da**“ sind es nicht!

Wir sind es...

- die passiv bleiben.
- die im Stillen kritisieren statt zu kommunizieren.
- die resignieren statt zu initiieren.



Programm des heutigen Abends

- Der neue Politikstil!
- Statements aus dem Kreis der Initiatoren
- Entwürfe der Satzung und Beitragsordnung einer unabhängigen Wählergemeinschaft
- Die nächsten Schritte bis zu den Kommunalwahlen am 11. September 2011
- Wie können Sie sich einbringen?
- Ihre Ideen und Anregungen

Politik: lokal und unabhängig

- Wir wollen nicht in der Landes- und Bundesliga spielen, sondern uns als Wählergemeinschaft auf die „Kirchturmpolitik“ konzentrieren.
- Wir sind und werden keine Berufspolitiker, sondern wollen uns unsere Unabhängigkeit bewahren.



Politik, wie wir sie uns vorstellen

Wir wollen eine Politik

- der **Transparenz**, d.h. Nachvollziehbarkeit,
- der **Offenheit**, z.B. für die besten Lösungen, gleich von wem sie stammen,
- und der **Klarheit**, im Sinne von eindeutigen Zielsetzungen für die Verwaltung der Stadt Einbeck

Wir haben keine Vorentscheidungen getroffen, weder personell noch in der Sache.

Politik, wie wir sie uns wünschen

- Wir wollen eine Politik, die Menschen einbindet. Bürger sollen Ideen einbringen können.
- Wir wollen, dass politisches Engagement in Einbeck an Anerkennung gewinnt.
- Wir wollen, dass Politik nicht nur zu Ergebnissen führt sondern auch Spaß macht.

Fazit

Politikverdrossenheit ist nicht nur ein Problem der Politiker, sondern unserer ganzen Gesellschaft!



Darum

Bringen Sie sich ein!

